



12. Juni 2017

Bericht über die Bedarfsplanung 2017-2020 für Personen mit einer Behinderung oder einer Beeinträchtigung

(IVS).- Das Departement für Soziales hat eine neue Bedarfsplanung für die Bereiche der Behinderung, der Suchtabhängigkeiten und der sozialen Probleme erstellt. Im Planungsbericht ist ein Ausbau des Platzangebotes bis 2020 vorgesehen. Insbesondere werden in den Bereichen der psychischen und geistigen Behinderung mehr Plätze benötigt.

Der Bericht zur Evaluation der Bedürfnisse und zur Angebotsplanung in den Institutionen 2017-2020 zeigt die nötige Entwicklung des Platzbedarfs in den kommenden vier Jahren auf. Ausserdem lässt er einen Rückblick auf die Situation der Personen mit einer Behinderung und deren Nutzung der vorhandenen Strukturen zu.

Starke Zunahme von IV-Rentnern bei jungen Erwachsenen

Bei der Analyse der Periode 2008-2015 konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden. Die Anzahl der IV-Renten war über den Zeitraum gesamthaft rückläufig, wobei diese seit dem Jahr 2013 wieder angestiegen sind. Festgestellt wurde die Zunahme insbesondere im Bereich der psychischen Behinderung. Insgesamt nahm der Invaliditätsgrad zu. Am häufigsten vertreten sind die über 50-Jährigen, sie machen 55 Prozent aller IV-Bezüger aus. Besorgniserregend ist die Entwicklung bei den Jungen. Die Anzahl der IV-Rentner in der Altersklasse der 18- bis 30-Jährigen hat in den vergangenen Jahren um 34 Prozent zugenommen.

Eine weitere Herausforderung neben der beobachteten Entwicklung bei den jungen Erwachsenen (18- bis 30-Jährige) ist die demographische Entwicklung, insbesondere die Alterung der Bevölkerung.

Auslastung der Beherbergungsstrukturen beträgt 95 Prozent

Ende 2016 standen im Kanton Wallis 998 Beherbergungs- und 1'859 Beschäftigungsplätze zur Verfügung. Das Angebot in den Zwischenstrukturen hat ebenfalls zugenommen, insbesondere die Leistungen für die Unterstützung zu Hause. Die bestehenden Leistungsangebote werden rege genutzt. Die Beherbergungsstrukturen waren zu 95 Prozent ausgelastet und die Beschäftigungsstrukturen waren durchwegs vollbelegt. Die Anzahl der zu Hause betreuten Personen hat sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt.

Vorgesehener Platzbedarf bis 2020

Leistung	Situation 2016	Szenario 2020 (tief)	Szenario 2020 (hoch)
Beherbergung	998 Plätze	+ 44	+ 89
Beschäftigung	1'859 Plätze	+ 105	+ 170
Unterstützung zu Hause	14'114 Stunden	+ 8'625 Stunden	
Berufliche Eingliederung	575 Monate	+ 191 Monate	

Kontaktpersonen:

Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin, 079 248 07 80

**Margot Venetz, Chefin Koordinationsstelle für soziale Institutionen,
027 606 48 71**

